Fürstlich Liechtensteinsche Gesandtschaft in Wien.

Eingelangt am 10. Mai 20.	Frist:
n Harring	Stammzahl:
Geschäfts-Z. 3 8 2 / 2 1920.	Vorzahl:
undarholige 382/3,	Participant and the second sec
Betreff: Hofrat Peer.	
· A dolinoses	Vorschreibungen:
	Nach Einholung der höchsten Genehmigung
p seidertern abende langte folgend	Seiner Durchlaucht des regierenden Fürsten zu
eprumu din : "Li sontanatainatiniao	expedieren.
andtachagit, Mien. Zur Kennthala men	
fürstliche Regierung Vaduz	Höchste Genehmigung eingeholt.
fürstliche Gesandtschaft Bern — Prag	ton W such perconilon, wherean
fürstliche Hofkanzlei Wien	Zum Kurier Vaduz, Bern, Prag.
Dr. Wilhelm Beek, Vaduz.	
egierung aus landsebürgern wird an	Anto
of michigan Peer. Bitte dierical	$\frac{Ante}{post}$ expeditionem:
Grot cerbehelilos zur Kenntnis zu	Zur Einsicht:
Datum: 10. V. 20., Zahl Depesche,	Der fürstlichen Hofkanzlei in Wien
ody Yohre Auche sundahet den gens	floor day of front these from the
Allfälliger besonderer Inhalt des Dienststückes:	Der fürstlichen Zentraldirektion in Prag
ostantita W.s. jedoch ohne Was	Dem Herrn Hofsekretär Martin
	zur Vorlage an Seine Durchlaucht.
A SECTION AND A SECTION AND A SECTION ASSESSMENT OF A SECTION ASSESSMENT AS	The state of the s
	a nationally services a respectation
antighteen bitte ich, offerna mit	Aterhalium den Ordnung unreselle
shon his den dort herte avvekenden	r Solvinia Madaga, tak distant
in solrtifti loher Bericki zoseganger	M performen er och haderprodukt en ber
n draht Light Aufhlärung über den St	Since, which distribute the same and the same
Beilagen	Non-iris non 2 a m a description of
se Zahl upn 1000 kom tatadehlich r	
nd waren dies lauter Wähler ? Bet	
	Marie de Caralle Adeland Lan German
Stammzahl:	Mundiert durch Martinek. Nagy.
Zeichen:	Expediert durch Magy
	am 11. V 20
Jahr: 19	am

.-0

1/3.5

530,5

31.382/2

Vertraulieh!

An Herrn

Regierungssekretär Josef 0 s p e 1 t.

in Vaduz.

Personlich!

Gestern abends langte folgendes Tem

legramm ein: "Liechtensteinstinische Gem

sandtschaft, Wien. Zur Kenntnis mahr 1
1000 Mann Ober und Unterländler protestiemm

ten gestern gegen die Berufung irgend eim

nes Ausländers an die Regierung Nur eine

Regierung aus Landesbürgern wird anerkannt

und nicht Dr. Peer. Bitte diesLandes =

fürst vorbeheltlos zur Kenntnis zu bringen

Dr. Beek."

Ieh ersuche zunächst den genauen Wortlaut des Telegrammes bei dem Aufaabe= postant in Vaduz, jedoch ohne Wissen Dr. Beeks festzustellen; der E Eingang dürfte verstümmelt sein und ist der Wort= laut sur eurtei lung des Tones wünschens= wert. Weiters bitte ich, soferne nicht schon hit dem dort heute abgehenden Kurier ein schriftlicher Bericht abgegangen ist, um drahtliche Aufklärung über den Sachverhalt; wo fand die Versammlung statt, ist die Zahl von 1000 Mann tatsächlich richtig und waren dies lauter Wähler? Bei diesem Anlasse wolle auch berechtegt werden, wie viele Wahlberechtigte überhaupt bestehen da diesbezüglich hier verschiedene Ziffern behannt werden.

angegeben

Mortrnen, H

Weiters bitte ich um einen genauen sehriftlichen Bericht mit dem

nächsten Kurier über Ihre Auffassung der Satuation. Dr-Peer hat seinen Urlaub für den 1. Juni bereits bewilligt und soll sein Ernennungsdekret die ser Tage anläß= lich der Durchreise des Prinzen Karl erhalten. Was ist seitens der Volkepartei gegen ihn zu erwarten, wenn er tatsächlich das Amt antritt und was für ein Schutz wird ihm seitens der ihm freundlich gesinnten Bürgerschaft zuteil werden können? Diese Fragen müssen in ernste Erwägung gezogen werden, wenn ich auch persönlich, ebenso wie Dr.Peer selbst, noch immer glaube, daß die tatsächliche Ernennung schließlich hingenommen werden wird .- Während aber früher nach dem Zollvertrage mit Oester= reich doch immerhin gewisse Organe zur Auf rechterhaltung der öffentlichen Ordnung der Regierung zu Geboteh standen, fehlen diese heute gänzlich. Ich bitte Sie um eine vertrauliche Mitteilung in wel = eher Art die fürstl.Regierung und den Landsich ev.notwendig werdende Vorhehrungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung vorstellen und was für Sehritte diesbezüglich dortseite in Aussicht genommen sind. Jedenfalls scheint es mir geboten, eich datüber genau schlüs= sig zu werden, wie man Peers Position im Lande sichert.

Ich benütze diesen Anlaß ,üm neuer=
lich die Bitte zu stelb n,über ähnliche be=
deutende Vorkommnisse, wie nach dem Telegramm
Beeks zu schließen, die letzte Versammlung
eines vorstellte, sofort telegrafisch anher
zu berichten.

Wien, am 11. Mai 1920.

Nachtrag:

Anlaslich der Vorlage des vorstehenden Schreibens an Seine Durchlaucht den Für ten machte dieser davon Mitteilung, nachfolgendes Telegramm ebenfalle gestern abenda erhalten zu haben :

"Bine gut 1000 Birger aus Ober- und Unterland starks
Volksversummlung am 9. Mai in Vadus erklarts sich einverstanden
mit unteren Entschließungen von Trissen "Vadus, Trissenberg und
Balsers und protestiert ebenfalls gegen die Besetzung (2Worts
verstümmelt) durch einen Ausländer. Eine Regiering aus Bürger wich
gewänscht und nur einer solchen Regierung können wir Vertrauen entgegenbringen. Ergebenster Walser-Kirchthaler "Obmann der Volkepartei."

haupt su konetatieren, aus welchem grunde die in Vadus aufgegebes nen Telegramme fact immer verstümmelt ankonnen. Aus dem Telegramm ergibt sich , das die Abweisung des er ten Protestes der Volkparsteil ind der Hinweis auf den verfassungsmäßigen Petitioneweg in keiner Weise Brachtung gefunden hat. Es durfte dies wohl darauf surücksmiführen es in, das die Kundmachung nur i Inseratenteil rfolgte und mines Wissens nicht einmal im Volkeblatt entsprechend beleuchstet oder betont wurden. Es scheint mir doch oppottun und der Murde des Landeshirn entsprechenden, wenn derartige Kundmachungen Höchsteden, als in der , sonet in Liechtenstein allerdinge uswallen Form einer Kundmachung im Inseratenteil.